

## Offene Form

dtsh. (dabei Form im Mittelhochdtsh. als forme, äußere Gestalt, Umriß, aus lat. forma entlehnt), engl. open form.

I. Der Ausdruck offene Form begegnet seit dem Ende des 19. Jh. IN SINGULÄREN BELEGEN UND UNTERSCHIEDLICHEN MUSIKALISCHEN ZUSAMMENHÄNGEN.

II. In der VERWENDUNG MIT BLICK AUF DIE MUSIK NACH 1950 erscheint der Ausdruck offene Form seit etwa 1959 in zwei voneinander abweichenden Bedeutungen.

(1) K. Stockhausen versteht unter offener Form WERKE MIT ZIELLOSEM, UNABGESCHLOSSENEM MUSIKALISCHEM VERLAUF.

(2) Andere Autoren beziehen den Ausdruck offene Form auf WERKE MIT VERÄNDERLICHER ÄUSSERER GESTALT. (a) Diese Auffassung wird seit etwa 1965 als HAUPTBEDEUTUNG IM SINNE EINER PLURALISTISCHEN SAMMELBEZEICHNUNG, zu- meist mit kritischen Anmerkungen versehen, tradiert. (b) Dabei steht des näheren die WAHRNEHMBARKEIT DER VARIABILITÄT in Frage. (c) Grundsätzlich reflektiert man den Terminus offene Form IN ABHEBUNG VOM ÜBERLIEFERTEN BEGRIFF DER FORM.

Christoph von Blumröder, Freiburg i.Br.

1984